

ENTLEBUCHER SCHULBLATT



Prima - Klima

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4-5	Absch
Informationen der Schulleitung	5-6	Übert
Informationen der Schulverwaltung	7	Sager
Herzlich Willkommen	8-11	Neuig
Verabschiedungen	12-14	Projel
155 Dienstjahre an der Schule Entlebuch	15	Schul
Peacemaker	15-16	Cham
Ein kurzer Einblick in die Arbeit der Schulsozialarbeiterin	17	EI, EI,
Aus der Jugendarbeit	18	Musik
Im Wandel der Zeit	19	Mir fii
Der Znünimäärt	20-21	Peace

Abschlussklassen	22-23	
Übertritt KZG	24	
Sagen aus dem Entlebuch	25	
Neuigkeiten aus der Schul- und Gemeindebibliothek	26-27	
Projekte Götti - Gotti Klassen SJ 2022/23	28-29	
Schulausflug ins Verkehrshaus Luzern	30	
Champions - Lernen und Sport	31	
EI, EI, EI, Das Osterei!	32	
Musik und Bewegung	33	
Mir fiire es Fäscht, wo mier so lang druf gwartet hei	34	
Peacemaker Banksy ISS 1, 2 & 3	35	

QR-CODE

Bei einigen Beiträgen in der diesjährigen Ausgabe des Schulblattes ist ein sogenannter «QR-Code» angefügt. Dieser Code (siehe unten) ist mit einer Homepage verlinkt. Der Code kann mit einem Smartphone oder einem Tablet gescannt werden und führt direkt zur betreffenden Internetseite. Geht auch bei den meisten Handys mit Kamera bzw. Kameraapp



IMPRESSUM

Herausgeber

Schule Entlebuch

Redaktionskommission

Roland Distel | Tobias Gutheinz | Flavia Junker | Eliane Reber-Felder | Irma Schäfer | Astrid Suter | Mirella Zurbuchen

Layout

Joshua Buholzer

Druck

Entlebucher Medienhaus AG, 6170 Schüpfheim

Auflage

450 Exemplare

Vorwort

MIT RESPEKT ZURÜCK IN DER BILDUNGSKOMMISSION UND SCHULE ENTLEBUCH

Text: Andrea Koller Renggli, Präsidentin Bildungskommission Entlebuch.

Mit Respekt und Freude habe ich am ersten Februar mein Amt als Präsidentin der Bildungskommission begonnen. Aufgrund meiner gesundheitlichen Vergangenheit habe ich lange überlegt, ob ich in die Bildungskommission zurückzukehren soll. Ich war von 2016 bis 2020 zuständig für das Ressort "Förderangebote". Dieses Amt hatte ich damals sehr gerne ausgeführt. Heute bin ich zwar nicht mehr der gleiche Mensch und muss meine Kräfte gut einteilen. Doch mit viel Respekt, habe ich mich entschieden, diesen Schritt zu wagen.

Kaum zurück in der Bildungskommission waren wir, nach der Kündigung von Schulleiterin Irma Schäfer, mit der Suche nach einer Nachfolgelösung gefordert. Mit beratender Stimme der Schulleitung haben wir uns intensiv mit der Neubesetzung der Stelle beschäftigt.

Wir bedauern den Weggang von Irma Schäfer sehr und danken ihr für ihren grossen Einsatz an unserer Schule. Für die Zukunft wünschen wir Irma Schäfer an ihrer neuen Stelle als «Leiterin Bereich Schulentwicklung und Organisation» in Emmen und privat alles Gute und viel Glück! In diesem Schulblatt dürfen Sie ihre persönliche Verabschiedung lesen.

Bereits seit rund einem Jahr hat sich die Bildungskommission über eine mögliche Co-Schulleitung im Dreier-Gremium Gedanken gemacht. In Absprache mit der Schulleitung wäre dieser Schritt für das Schuljahr 2024/2025 vorgesehen gewesen. Aufgrund der oben genannten Kündigung haben wir uns kurzerhand entschieden, die Dreier-Delegation bereits mit dem kommenden Schuljahr 2023/2024 einzuführen.

In einem sorgfältigen Auswahlverfahren konnten in den Personen von Svante Van de moortel (Zyklus 1) und Luzia Kaufmann Studer (Zyklus 2) zwei qualifizierte Personen für die anspruchsvolle Aufgabe als Co-Schulleiterinnen gewonnen werden. Zusammen mit dem bisherigen Schulleiter Tobias Gutheinz (Zyklus 3) ist die Schulleitung Entlebuch per 1.8.2023 wieder komplett, was mich stolz macht. Genaueres über unsere zwei neuen Schulleiterinnen dürfen Sie gerne in diesem Schulblatt lesen.

Dass eine meiner ersten Aufgaben als BIKO-Präsidentin gleich mit der Königsdisziplin – der Neubesetzung der Schulleitung – beginnt, hätte ich mir nicht träumen lassen. Wir alle waren in dieser Zeit als Team gefordert, haben neue Erfahrungen gemacht. Ich bin aber überzeugt; die Bewältigung dieser Herausforderung hat uns auch als Bildungskommission zusammengeschweisst und wir sind als Team daran gewachsen.

Die Bildungskommission Entlebuch freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen drei Co-Schulleitern und wünscht ihnen einen guten Start im Schulleitungsteam und mit ihren jeweiligen Schulteams.

Sicher fragen Sie sich auch manchmal, wie es zu dem schweizweit aktuellen Fachkräftemangel gekommen ist.

Ist es ein Wandel der Gesellschaft?

In vielen Fachgebieten ist es eine grosse Herausforderung, qualifizierte Fachkräfte zu finden. Dies spüren wir auch an der Schule Entlebuch. Aus meiner Sicht sind wir als Gesellschaft gefordert, das gemeinsam mitzugestalten und mitzutragen. Dazu wünsche ich mir das Mitdenken, Mitfühlen und Tragen der Verantwortung jedes Einzelnen.

Das neue Jahresmotto der Schule Entlebuch «Prima Klima» reiht sich aus meiner Sicht gut an das bisherige Motto «Respekt – vor dir und mir». Respekt haben fördert ein gutes Klima auf allen Ebenen. Bei mir selbst, im Umgang innerhalb der Familie, in der Nachbarschaft, in der Klasse, mit den Lehrpersonen, den Angestellten der Schule und im Zusammenleben in der Gemeinde. Das Wort Klima ist aktueller denn je, es kann je nach persönlicher Sicht so oder andersrum verstanden werden. Gefordert sind wir alle, jeden Tag zu einem guten Klima beizutragen. Sei es für uns Menschen, für die Natur und für unser tägliches Handeln. Für ein gutes Klima tragen in der Schule alle Beteiligten bei. Wir sind gefordert, jeden Tag vorsichtig damit umzugehen.

In diesem Sinne danke ich allen Beteiligten für ihren Beitrag zu einem «gutem Klima an der Schule Entlebuch».

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser, Ihnen wünsche ich alles Gute, sonnige Sommertage, bereichernde Begegnungen und allseits immer wieder ein gutes Klima.

Allen Mitarbeiterinnen, allen Mitarbeiter der Schule Entlebuch danke ich für ihre Arbeit, ihren täglichen Einsatz für unsere Schule, für unsere Kinder und Jugendlichen und somit für unsere Gemeinde. Ich wünsche ihnen eine gute unterrichtsfreie Zeit; Zeit für Arbeit, Musse und Erholung und freue mich, wenn sie gesund und zufrieden an ihre Arbeit zurückkehren dürfen.



Andrea Koller Renggli Präsidentin Bildungskommission Entlebuch

INFORMATIONEN DER SCHULLEITUNG

Prima Klima

Text: Irma Schäfer und Tobias Gutheinz, Schulleitung

Prima Klima heisst das neue Schuljahresmotto für 2023/24

Dem Wort Klima begegnen wir täglich in den Medien. Die Klimaveränderung ist ein heiss diskutiertes Thema, das polarisiert. Von den Aktivistinnen und Aktivisten, die sich auf Strassen kleben, bis zu jenen Menschen, welche die Klimaveränderung für eine Erfindung der Medien halten, ist alles vertreten.

Auch an unserer Schule haben wir ein Klima, das mal besser mal schlechter ist. Dieses Klima wollen wir verändern. Im Vergleich zum globalen Klima ist eine Veränderung bei unserem Klima schneller möglich, aber es braucht dazu alle, die an unserer Schule lernen und arbeiten.

Aus unserem Leitbild haben wir Punkte ausgewählt, die an das Motto von diesem Schuljahr «Respekt vor dir und mir» anknüpfen.

Klassenklima

Damit sich in einer Klasse alle wohlfühlen, müssen sich alle sicher. respektiert und akzeptiert fühlen. Das beginnt damit, dass wir einander wahrnehmen, grüssen und akzeptieren, auch wenn jemand anders ist als die Anderen.

Schulhausklima

Ein gutes Klima im Schulhaus heisst, dass die Klassen miteinander gut auskommen und es keine Hierarchien gibt zwischen den Älteren und den Jüngeren. Das bedeutet auch, dass Gewalt kein Problem sein darf. Wir werden deshalb weiter am Projekt Peacemaker arbeiten und Projekthalbtage dazu durchführen.

Schulklima

Die meisten Konflikte entstehen dadurch, dass man zu wenig voneinander weiss und Konflikte trüben das Klima, egal ob es zwischenmenschlich mal hitzig oder mal frostig wird. Darum gibt es auch dieses Jahr wieder Partnerklassen, damit sich unsere Lernenden über Klassen und Schulhäuser hinweg besser kennenlernen. Unser Motto eignet sich auch sehr gut, einmal über unsere Schule hinauszublicken und dem tatsächlichen globalen Klima ebenfalls Beachtung zu schenken. Dies ganz im Sinne unseres Schulleitbilds: «An unserer Schule kennen wir den Wert und die Möglichkeiten unserer Region, verstehen aber auch globale Zusammenhänge».

Das Klima an unserer Schule wird von Menschen gemacht von uns allen.

Bauarbeiten

Die neuen Kindergärten können mit dem neuen Schuljahr bezogen werden und die Umbauarbeiten im alten Gemeindehaus laufen auf Hochtouren. Hier brauchen wir noch einen Moment Geduld, denn dieses Haus können wir voraussichtlich erst Ende Jahr beziehen. Das betrifft vor allem die Tagesstrukturen, die Spielgruppe und die Schulleitung. Auch der Pausenplatz der Oberstufe wird im Herbst nicht oder nur eingeschränkt benutzbar sein, weil dort der Aushub für die Umgebungsarbeiten und die Spielplätze zwischengelagert werden muss.

Churer Modell

An der Primarstufe ist die Weiterentwicklung des Churer Modells weiterhin ein Thema in der Unterrichtsentwicklung. Die Oberstufe wird die «Lernsphäre» weiterentwickeln und thematisch an den Schwerpunkten Öffnung und Partizipation arbeiten.

Sicher auf dem Schulweg

Für Kinder ist der Weg zur Schule ein besonderes Erlebnis. Sie machen dabei wichtige soziale Erfahrungen. Er bietet die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen zu treffen, trägt zur intellektuellen und sozialen Entwicklung bei und dient der Bewegungsförderung. Daher sollten sie – je nach Alter und Entwicklungsstand diesen Weg möglichst selbständig zurücklegen.

- Üben Sie den Weg mit Ihrem Kind. Und zwar nicht am ersten Schultag, sondern vorher mehrere Male.
- Wählen Sie nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg.
- Planen Sie genügend Zeit ein, damit Ihr Kind in Ruhe zur Schule gehen kann.
- Kleiden Sie das Kind so, dass es gut sichtbar ist (insbesondere in dunkeln Jahreszeiten).
- Schicken Sie Ihr Kind wenn möglich in einer Gruppe zur Schule. Mehrere Kinder werden im Strassenverkehr besser wahrgenommen.
- Lassen Sie sich selbst einmal von Ihrem Kind zur Schule führen.

KLAPP

Die Kommunikationsapp KLAPP hat die tagtägliche Kommunikation zwischen Eltern und Schule vereinfacht und professionalisiert. Daran werden wir auch zukünftig festhalten.

Die Schule Entlebuch verfügt über eine informative Webseite. Besuchen Sie uns unter: www.schule-entlebuch.ch





Tobias Gutheinz Schulleiter



Irma Schäfer Schulleiterin

Zivildienst an der Schule Entlebuch

Als Zivildienstleistender erhält man einen ungefilterten Einblick in alle Bereiche unserer Schule – von der Spielgruppe über den Kindergarten bis hin zur Primar- und Sekundarschule.

Der Zivildienstleistende hatte die einzigartige Gelegenheit, die vielfältigen Aspekte des schulischen Lebens hautnah zu erleben. Er war in den unterschiedlichen Entwicklungsstufen der Schülerinnen und Schüler präsent. Diese breite Perspektive ermöglichte es dem Zivildienstleistenden, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und ein umfassendes Verständnis für die Bedürfnisse und Herausforderungen jedes einzelnen Bildungsbereichs zu gewinnen.

Wenn sie interesse an einem Zivildiensteinsatz an der Schule Entlebuch haben, melden Sie sich frühzeitig bei der Schulleitung.

> Dieser QR Code führt zum Bundesamt für Zivildienst: www.zivi.admin.ch



Joshua Buholzer Zivildienstleistender

Mein Zivildienst an der Schule Entlebuch war eine unglaublich interessante und lehrreiche Erfahrung. Während meiner Zeit hier durfte ich in allen Bereichen der Schule Einblicke gewinnen –

von der Spielgruppe über den Kindergarten bis hin zur Primar- und Sekundarschule.

Rückblickend auf meine Zeit als Zivildienstleistender kann ich sagen, dass ich eine positive und bereichernde Zeit an der Schule Entlebuch erlebt habe. Die Möglichkeit, in allen Bereichen der Schule zu arbeiten und von den engagierten Lehrkräften zu lernen, hat meinen Horizont erweitert und meine Leidenschaft für Bildung weiter gestärkt.

Ich bin sehr dankbar für die herzliche Aufnahme in der Schulgemeinschaft und für die wertvolle Unterstützung, die ich erhalten habe. Mein Zivildienst an der Schule Entlebuch wird mich sicherlich noch lange begleiten.

INFORMATIONEN DER SCHULVERWALTUNG

Text: Petra Renggli Hodel, Gemeinderätin Schulverwalterin

Umbau Schulareal «Bodenmatt»

Vor einem Jahr hat die Bevölkerung «JA» gesagt zum Sonderkredit für den Umbau im Bodenmattareal. Mit dem Umbau mussten aber zuerst einige logistische Fragen geklärt werden.

Die Kindergartenkinder des KG3 durften im vergangenen Sommer in der letzten Schulwoche bereits ein paar Umzugs-Freitage geniessen. Sie sind aus dem Oberstufenschulhaus aus- und am letzten Schultag in die Aula eingezogen. Für das laufende Schuljahr war die Aula nur für den Kindergarten zugänglich.

In dieser Zeit wurde im Oberstufenschulhaus fleissig gearbeitet und die neuen Unterrichtsräume für die Hauswirtschaft fertiggestellt.



Neue Küche für den WAH-Unterricht (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt)

In den ehemaligen Räumlichkeiten der Hauswirtschaft entstehen nun die neuen Räume für den Kindergarten 3. Gemäss aktuellem Baustand werden die neuen Räume noch vor den Sommerferien bezugsbereit sein. Nach dem Umzug der Gemeindeverwaltung an den Marktplatz 2 wird nun auch die «alte» Gemeindekanzlei für die Schulleitung und die schulergänzenden Angebote umgebaut.

Mir - und auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat ist bewusst, dass solch grosse Bauprojekte für alle Betroffenen eine Herausforderung sind! Sind das Einschränkungen im Unterricht, Umzüge verbunden mit Mehraufwand oder Bauimmissionen – das Leben inmitten einer grossen Baustelle fordert bei allen Beteiligten Geduld, Rücksicht und Verständnis, Allen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern sowie dem Hauswart und seiner Crew, die sich seit geraumer Zeit diesen Schwierigkeiten stellen, möchte ich hier herzlich danken!

«Pfrund & Matte» -

Schulraumerweiterung Pfrundmatt inkl. Lagerhaus

Im Juli 2022 fand die Jurierung der Wettbewerbsprojekte Schulraumerweiterung Pfrundmatt statt. Bei jedem der vier Projekte wurde der Schulraum inkl. Lagerhaus ein wenig anders umgesetzt. Die verschiedenen Möglichkeiten gegeneinander abzuwägen war für die Jury¹ nicht einfach. Zudem lagen alle vier Projekteingaben über den budgetierten Kosten.

Nach einem langen Tag mit vielen Diskussionen «Pro» und «Contra» entschied sich die Jury für das Projekt «Pfrund & Matte», welches aufgrund der Erweiterung des Pausenplatzes und des Raumkonzeptes überzeugte.

1 Jury: Robert Vogel, Vreni Schmidlin-Brun, Tobias Gutheinz, Rainer Heublein, Dominique Knüsel, Patrik Zemp, Gerry Gut, Irene Giger-Schrackmann, Martin Stalder, Petra Renggli Hodel

Quo vadis?

Da nun das Gewinnerprojekt mehr kostet als im Finanzplan vorgesehen, sucht nun ein Ausschuss (aus Gemeinderat, Baukommission und einzelnen Jury-Mitgliedern) in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro nach Lösungen, wie und wo man Kosten einsparen oder reduzieren kann.

Sollte der zusätzliche Schulraum zum Zeitpunkt des Bedarfs noch nicht fertig erstellt sein, muss mit einem Provisorium die Zeit überbrückt werden. Glücklicherweise hat sich jedoch dieser Zeitpunkt um ein Jahr nach hinten verschoben.

Respekt - vor dir und mir

Getreu dem Jahresmotto unserer Schule zolle ich grossen Respekt allen Mitarbeitenden der Schule Entlebuch und danke ihnen für ihr grosses Engagement zum Wohle der Schülerinnen und Schülern!



Petra Renggli Hodel Gemeinderätin Schulverwalterin

HERZLICH WILLKOMMEN

Neue Personen an der Schule Entlebuch



Renate Ellenberger Schulsozialarbeiterin Zyklus 1

Ich heisse Renate Ellenberger und werde im kommenden Schuljahr die Stelle als Schulsozialarbeiterin in Entlebuch Zyklus 1 (KG, 1. und 2. Klasse) besetzen. Ich wohne in Luzern und habe zwei Kinder im Alter von 17 und 16 Jahren. Als

Sozialpädagogin durfte ich in verschiedenen Institutionen unterschiedliche und spannende Erfahrungen mit Menschen sammeln. In all den Jahren habe ich mein Wissen in verschiedenen Ausbildungen und Weiterbildungen erweitert. Vor 9 Jahren habe ich dann die Entscheidung getroffen, mich selbstständig zu machen: als Coach für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Seit 2019 bin ich Mitinhaberin und Dozentin der SEI Fachschule. Zusätzlich bin ich seit dem Schuljahr 2022/2023 in der Schule Doppleschwand als Schulsozialarbeiterin tätig.

An der Schule in Horw darf ich mein Wissen als Schulcoach und Familiencoach einbringen.

Es bereitet mir grosse Freude mit unterschiedlichen Menschen in Kontakt zu treten und gemeinsam mit ihnen Lösungswege zu finden. Meine offene und wertschätzende Art hilft mir dabei den Zugang zu den Menschen zu finden.

Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne mit meinen Kindern draussen in der Natur oder man findet mich über einem spannenden Buch. Ich koche gerne, mache Pilates, male und bin für unterschiedliche Gesellschaftsspiele zu begeistern. Ich mag es zu philosophieren und mit Freunden über alles Mögliche zu reden. Ich reise sehr gerne und auch mein Interesse für Kräuter ist gross.

Ich freue mich, im kommenden Schuljahr Ihre Kinder, Sie als Eltern und die Lehrpersonen kennenzulernen und wünsche Ihnen eine wundervolle Sommerzeit.



Luisa Felder Fachlehrperson PS 5./6.

Ich bin in Entlebuch auf einem Bauernhof aufgewachsen. In meiner Freizeit gehe ich häufig meiner grossen Leidenschaft dem Sport, vor allem dem Fussballsport nach.

Meine obligatorische Schulzeit

absolvierte ich in Ebnet und Entlebuch. Danach entschied ich mich, in Schüpfheim das Gymnasium Plus zu besuchen. Nach dem fünfjährigen gymnasialen Lehrgang nahm ich mir eine Auszeit, um herauszufinden, welchen Beruf ich ausüben möchte. Ich arbeitete in verschiedenen Branchen und bemerkte Ende 2019, dass ich gerne dem Lehrerberuf nachgehen möchte. So begann ich im Herbst 2020 mit dem Studiengang zur Primarlehrperson an der PH Luzern. In meinem letzten Studienjahr machte ich ein Austauschsemester in den USA.

Diese Zeit verhalf mir, mein Englisch aufzubessern, neue wertvolle Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Schulsystem kennenzulernen. Nach diesem Auslandssemester durfte ich im Schulhaus Ebnet an der 5./6. Klasse eine Stellvertretung als Fachlehrperson übernehmen. Diese kurzzeitige Stellvertretung erlaubte mir einen Einblick in das Schulhaus aus der Perspektive der Lehrperson. Da ich aufgrund des Austauschsemesters noch einige Pendenzen der PH nach Studienschluss nacharbeiten muss, habe ich mich dazu entschieden, mit einer Teilzeitstelle als Fachlehrperson zu starten und kann unter anderem genau die Lektionen der Stellvertretung übernehmen. Aufs neue Schuljahr übernehme ich in der 5./6. Klasse von Franziska Hofstetter und im Schulhaus Pfrundmatt Entlebuch in der 5./6. Klasse von René Bucher einige Lektionen. Dieses Teilzeitpensum ist für mich eine hervorragende Gelegenheit in den Lehrer*innenberuf zu starten.

In meinem Unterricht ist es mir wichtig, dass sich alle Kinder wohl fühlen und dass ich alle da abholen kann, wo sie in ihrer Entwicklung und in ihrem Lernprozess stehen. Ich freue mich auf ein interessantes Schuljahr und eine konstruktive und positive Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern, Eltern und Teamkolleg*innen.



Svante Van de moortel Schulleitung Zyklus 1

Ich bin in Belgien, Antwerpen geboren, wuchs in der Nähe von Brüssel auf und zog mit 15 Jahren mit meinen Eltern und drei Geschwistern in die Schweiz nach Luzern, Nach dem Abschluss an der Kantonschule Reussbühl wurde

mir klar, dass ich nicht nur gerne Neues lerne, sondern auch davon begeistert bin Wissen weiterzugeben, was mich dazu bewog ein pädagogisches Studium anzustreben. Da die Musik mich schon seit Kindesbeinen begleitete und ich vom Klavier fasziniert war, fand ich in der Instrumentalpädagogik die optimale Kombination meiner Leidenschaften. Nach dem Studium arbeitete ich an verschiedenen Musikschulen im Kanton Luzern. Gleichzeitig bildete ich mich im Bereich Musikwissenschaften an der Universität Bern weiter und arbeitete als Pädagogin an den Bühnen Bern, wo ich mit Kindern und Jugendlichen Oper-, Tanz- oder Orchesteraufführungen besuchte, gemeinsam mit ihnen Musicals produzierte und die Freude an der Musik, am Tanz und Schauspiel vermittelte. Auch in meiner Freizeit begleitet mich die Musik: Ich singe im Chor, spiele Violine und geniesse es Konzerte von Klassik bis Pop zu besuchen. Ansonsten bin ich gerne in der Natur, im Museum oder beim Kochen.

In meiner Arbeit als Pädagogin ist es mir wichtig die Schüler:innen in allen Entwicklungsstadien auf Augenhöhe zu begegnen, individuell auf ihre Lernbedürfnisse einzugehen, sie unterstützend auf ihrem Weg zu begleiten und dabei vor allem die Freude am Lernen und Entdecken zu vermitteln. Diese Freude treibt auch mich an: In diesem Jahr bildete ich mich im Bereich Neugestaltung und Innovation von Unterrichtsmethoden und Bildung weiter, im nächsten Jahr werde ich eine Weiterbildung im Bereich Betriebswirtschaft und Schulleitung besuchen. Ich freue mich sehr auf die spannende Arbeit als Schulleiterin an der Schule Entlebuch, besonders auf die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, mit dem Schulleitungsteam und allen anderen Beteiligten.



Luzia Kaufmann Studer Schulleitung Zyklus 2

Mein Name ist Luzia Kaufmann Studer und ich wohne mit meinem Mann und unseren zwei Söhnen in Luzern. Meine Wurzeln liegen im Entlebuch, denn ich bin mit vier Geschwister und meinen Eltern auf dem Grabenhof in

Escholzmatt aufgewachsen. Immer wieder zieht es mich zurück ins Entlebuch oder in die Natur.

In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne Wandern, Pilze sammeln, Skifahren und liebe das Zusammensein mit Familie und Freunden. Wöchentlich entspanne ich mich im Yoga und geniesse zwischendurch gerne ein spezielles Essen, Buch oder Konzert.

Nach meiner Ausbildung im Seminar Baldegg startete ich 1993 an der Schule Schüpfheim als Hauswirtschafts- und Sportlehrerin. Nach einer nachgeholten gymnasialen Matura habe ich in zusätzlichen Studiengängen an der Pädagogischen Hochschule Luzern meinen Fächerkanon für die Sekundarschule erweitert. In Schüpfheim unterrichtete ich während meiner Lehrtätigkeit Hauswirtschaft, Sport, Geschichte, Englisch und Deutsch.

Parallel zur Tätigkeit an der Sekundarschule habe ich einige Jahre an der PH-Luzern als Schulmentorin gearbeitet und war auch Praxislehrperson. Eine gute Grundlage für die Arbeit mit den Studentinnen und Studenten war meine Ausbildung im Mentoring und Coaching.

Auch schnupperte ich an Privatschulen etwas Luft. So habe ich während 6 Monaten Freiwilligenarbeit an der Steinerschule in Motueka in Neuseeland geleistet und war zwei Jahre als Klassenlehrerin an der ISS der Montessori Schule in Luzern tätig.

Heute bin ich als Schulcoach "IS Verhalten" für die Sozialpädagogische Schule "Formidabel" in Schachen unterwegs und begleite SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonen auf allen Schulstufen.

Ausserdem unterrichte ich als Lehrperson für Allgemeinbildung, Hauswirtschaft und Lehrstellencoaching am "agriPrakti" in Sursee. Diese Tätigkeit werde ich weiterhin ausüben.

Motiviert starte ich als Co-Schulleiterin und freue mich sehr auf viele schöne Begegnungen mit interessanten Menschen in und rund um die Schule Entlebuch.



Christa SchmidigerKlassenlehrperson PS 1./2.b

Ich bin in Hasle aufgewachsen und zur Schule gegangen. Im Jahr 2005 schloss ich das Lehrerseminar in Luzern ab. Während neun Jahren unterrichtete ich in Hasle, zuerst zwei Jahre an der Aussenschule in Habschwanden, da-

nach sieben Jahre auf der Unterstufe im Dorf. Da ich zu diesem Zeitpunkt in Horw wohnte, zog es mich auch beruflich in die Stadtnähe. Neun Jahre waren es nun auch wieder in Rothenburg. Mit dem Entscheid, mein Elternhaus zu übernehmen, wohne ich nun seit März 2022 mit meinem Partner in Hasle und merkte, dass es mich auch beruflich erneut zurück in meine Heimat zieht.

Neben meinem spannenden und bereichernden Alltag mit den Kindern bin ich auch sehr gerne mit meinem Hund und meinen beiden Pferden unterwegs. Auch mit Musik, sei es Singen oder Klavier spielen, beschäftige ich mich gerne.

Es freut mich sehr, dass ich ab August 2023 eine 1./2. Klasse im Schulhaus Bodenmatt unterrichten darf.



Milena BieriFachlehrperson IF PS 3./4.c

Ich werde im kommenden Schuljahr die IF-Lektionen der 3./4.c Klasse übernehmen. Ich bin in Hasle aufgewachsen, wo ich auch meine Primarschulzeit verbracht habe. Nach zwei Jahren an der Oberstufe in Entlebuch wechselte ich an

die Kantonsschule Schüpfheim / Gymnasium Plus, welche ich 2019 mit der Matura abschloss. Zurzeit studiere ich an der PH Luzern und lasse mich zur Sekundarlehrperson (Profil Heilpädagogik) ausbilden.

Da mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wahnsinnig gut gefällt, wollte ich mir die Chance nicht nehmen lassen, mich bereits während des Studiums mit einem Bein in meinen künftigen Berufsalltag zu stellen.

Ich freue mich sehr auf die Herausforderung, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu unterstützen und sie ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.



Ramona Portmann Stellvertretung Klassenlehrperson PS 1./2.d.

Ich bin in Wiggen geboren und aufgewachsen. In meiner Freizeit interessiere ich mich für Sport. Ich gehe gerne reiten und verbringe viel Zeit auf dem Fussballplatz.

Nach der obligatorischen Schulzeit in meiner Heimatgemeinde besuchte ich das Kurzzeitgymnasium in Schüpfheim. Nach der abgeschlossenen Matura startete ich direkt mit der pädagogischen Hochschule in Luzern. Durch meine Erfahrungen als Fussballtrainerin und mein Interesse an der Zusammenarbeit mit Kindern war für mich schon früh klar, dass ich Lehrerin werden möchte.

In meinem ersten Studienjahr durfte ich in einem Praktikum die Schule Entlebuch kennenlernen. Das Unterrichten im Schulhaus Bodenmatt hat mir grosse Freude bereitet und ich konnte wertvolle Erfahrungen sammeln. Während meinem Studium habe ich in den Praktika und Stellvertretungen verschiedene Einblicke in den Lehrerberuf erhalten, welche mir immer wieder bestätigt haben, dass dieser Beruf das Richtige für mich ist und mir viel Spass macht. Im Sommer werde ich nun mein Studium an der PH Luzern abschliessen. Ich freue mich, dass ich im nächsten Schuljahr als Klassenlehrperson einer 1./2. Klasse an der Schule Entlebuch unterrichten darf und mein erlerntes Wissen anwenden kann. Ich bin motiviert diese neue Herausforderung anzunehmen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und der Schule.



Janis Stalder Zivildienstleistender

Ich bin in Ebnet aufgewachsen und da wohne ich immer noch gemeinsam mit meiner Familie. Entsprechend bin ich auch selbst hier in Ebnet die Primarschule und später in die Sekundarschule in Entlebuch gegangen. Nach der achten

Klasse habe ich an das Gymnasium in Schüpfheim gewechselt, wo ich diesen Sommer die Matura mache. Nun freue ich mich darauf, dass ich im nächsten Schuljahr den Zivildienst hier, wieder an der Schule Entlebuch absolvieren darf und da viele neue Erfahrungen sammeln werde.



Janine Geisseler Fachlehrperson IF, IS Teamteaching PS 1./2.

Ich bin 39 Jahre alt und wohne mit meiner Familie im Menznau, wo ich auch aufgewachsen bin.

Bereits als Klassenlehrerin an der 1. bis 4. Primar in Nieder-

glatt und Hergiswil bei Willisau war ich von der Individualität meiner Schülerinnen und Schüler fasziniert. Dies weckte in mir den Wunsch, mein pädagogisches Wissen mit einem Studium in schulischer Heilpädagogik zu vertiefen.

Als Förderlehrperson im Bereich IF/IS durfte ich bereits seit 2012 viele Kinder in Wolhusen und Grosswangen auf ihrem Lernweg begleiten und sie in ihrer individuellen Entwicklung fördern.

Mit der Geburt meiner beiden Söhne (9 & 6 Jahre) ist noch ein weiteres, wunderschönes Tätigkeitsfeld dazugekommen. Zusammen mit meinen Söhnen bin ich oft draussen unterwegs, sei es auf Spielplätzen, auf einer Velotour oder im Schnee. Zudem bastle und zeichne ich in meiner Freizeit gerne, bin immer für ein spannendes Gesellschaftsspiel zu haben und verbringe gerne Zeit mit Freunden. All mein Wissen und meine Erfahrungen darf ich ab dem nächsten Schuljahr als Schulische Heilpädagogin und Fachlehrerin TT an der Schule Entlebuch einbringen. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe an der 1./2. Klasse im Schulhaus Ebnet, eine gute Zusammenarbeit mit dem Team und den Eltern und besonders darauf, die Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu können.



Felix Schibler Zivildienstleistender

Aufgewachsen bin ich in Hüniken, einem kleinen Dorf im Kanton Solothurn, Diesen Sommer habe ich meine Matur abgeschlossen und bin ins Entlebuch gezogen. In meiner Freizeit lese ich viel, reise mit meinem Camper umher oder

verbringe Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie. Da ich noch nicht weiss, wie mein weiterer Weg aussieht, möchte ich das kommende Schuljahr, in dem ich das Lehrerteam als Klassenassistenz unterstütze, nutzen, um neue Eindrücke in einem spannenden Berufsfeld sammeln zu können. Ich freue mich sehr darauf, die Schule nun nicht mehr als Schüler zu besuchen, sondern gemeinsam mit Schüler*innen und Lehrer*innen zu arbeiten und zu schauen, ob ich dann nach diesem Jahr selbst Lehrer werde.



Carolin Glauser

Fachlehrperson ISS

Ich bin eine junge Persönlichkeit, die von der kleinen Gemeinde Beromünster in die Hauptstadt ausgewandert ist, um mein Studium in Sport und Geographie zu absolvieren. Nach ein paar Jahren in der Grossstadt zieht es mich nun

ins Entlebuch. Ich bin eine begeisterte Sportlerin, die nahezu jede Sportart ausprobiert hat. Sei es beim Skifahren, Snowboarden, Klettern, Wingfoilen, Fussballspielen oder Stabhochspringen, ich suche die Herausforderung. Auch in der Musik finde ich meinen Ausdruck. Ich spiele leidenschaftlich gerne Querflöte und habe schon in einigen Ensembles mitgewirkt. Wenn ich gerade keine Freund*innen finde, dann sitze ich vor dem Laptop und versuche mich im Programmieren. Nach diversen Jobs in der Gastronomie, in Ski- und Snowboardschulen, als Fitnessinstruktorin, als Rettungsschwimmerin und als Trainingsleiterin wage ich den Schritt an die Sekundarschule Entlebuch. Ich freue mich riesig ab August an der Schule mitwirken zu dürfen und die Abenteuer mit den Schüler*innen gemeinsam anzutreten.



Sibylle Amstutz Spielgruppenleiterin

Ich bin im Schachen auf einem Bauernhof mit meinen 4 Schwestern aufgewachsen. Nach der schönen Schulzeit im Farnbühl und später an der Oberstufe in Malters absolvierte ich die Lehre zur Detailhandelsfachfrau (Bran-

che Sport) im von Moos Sport & Hobby AG, Luzern. Mittlerweile lebe Ich mit meinem Mann und unseren 4 Kindern im Dorf Entlebuch. Die Freizeit verbringe ich viel in der Natur, im Garten, auf dem Bauernhof meiner Eltern und auf den Ski. Schon immer haben mich Kinder angezogen und fasziniert in ihrem einfachen und unkomplizierten Wesen, somit startete ich im Januar 2022 die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin während einem Jahr. Im Schachen, in der Spielgruppe Spatzennäscht, durfte ich bereits eine Gruppe leiten und wertvolle Erfahrungen sammeln. Die Freude ist sehr gross, dass ich ab dem neuen Schuljahr im Dorf Entlebuch Spielgruppenkinder auf ihrem ersten eigenen Lebensabschnitt begleiten darf.

VERABSCHIEDUNGEN

Abtretende Personen an der Schule Entlebuch



Irene GigerPräsidentin
Bildungskommission

Im Sommer 2017 startete ich direkt als Präsidentin in die Bildungskommission.

Seither sind fünfeinhalb Jahre vergangen. Dies bedeutete für mich fünfeinhalb Jahre interessante Begegnungen,

66 Monate lehrreiche Themen, 264 Wochen mit verschiedenen Sitzungen, viele Stunden mit Vorbereitungen, Gesprächen und Planungen. Ich versichere ihnen es war eine schöne Herausforderung mit vielen gewonnen Erfahrungen. Ich möchte nur noch DANKE sagen, für die vielen Einblicke, die positiven Begegnungen, fürs Miteinander und den respektvollen Umgang.

Danke an alle, die mich in dieser Zeit begleitet haben: die Mitglieder der Bildungskommission und der Schulleitung, welche mich von Anfang an sehr gut unterstützt haben. Für eine Präsidentin, welche noch nie in einer Kommission geamtet hat, war gerade der Einstieg als Vorsitzende doch eine grosse Herausforderung. Diese konnte ich dank der Zusammenarbeit in der BIKO gut meistern. Herzlichen Dank.

Die Mitarbeitenden der Schule Entlebuch: Ich durften in vielen Situationen erfahren wie sich jede einzelne Person für die Schule und deren Schüler einsetzt. Danke für Eure Arbeit.

Nicht zuletzt die Schüler: Ich weiss, es ist nicht immer Schoggi, was in der Schule auf euch zukommt, aber dieser tägliche Einsatz ist für euch selbst. Auch wenn die Themen nicht immer als zukunftweisend erscheinen und viele diese nach der Schule als nicht mehr nötig empfinden, so ist doch der Weg das Ziel. Alle Übungen, Erarbeitungen und Trainings des Durchhaltevermögens bringen euch im Leben weiter. Es ist nicht einfach nur das Thema, welches wichtig ist, sondern eure Einstellung, eure Reifung zu jungen Erwachsenen und die Bewältigung eurer Aufgaben, seien es interessante oder auch weniger faszinierende, aber es ist immer eine Lebensschulung. Macht eure Sache gut, dann werdet ihr besser. Viel Erfolg!



Irma Schäfer Schulleiterin KG-PS 4

Wir müssen die Veränderung sein, die wir in der Welt sehen wollen. (Mahatma Gandhi)

Diese Veränderung nehme ich in den Angriff. Ich werde ab Sommer eine neue Herausforderung an der Volks-

schule Emmen als Leiterin Schulentwicklung und Organisation annehmen.

Meine Zeit an der Schule Entlebuch verging wie im Flug. Vor sechs Jahren durfte ich eine spannende und interessante Tätigkeit als Schulleiterin KG-PS4 annehmen. Es waren Jahre, in denen ich unzählig schöne Begegnungen hatte und sehr viel lernen durfte. Die Begegnungen mit den verschiedenen Schülerinnen und Schülern wie auch deren Eltern waren sehr bereichernd. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und den Mitarbeitenden der Tagesstrukturen und Spielgruppe waren wertschätzend, respektvoll und ich durfte immer wieder grosses Vertrauen spüren.

Ein grosser Dank gilt meinem engsten Team Tobias, Mirella und Eliane. Die Zusammenarbeit mit Tobias als Co-Schulleiter möchte ich nicht missen. Sie war professionell, wertschätzend, motivierend und sehr bereichernd. Danke Tobias für die hervorragende Zusammenarbeit mit dir.

In Mirella und Eliane durfte ich zwei äusserst kompetente Mitarbeiterinnen immer wieder auf Unterstützung zählen. Danke, ihr ward mir immer wieder eine grosse Hilfe.

Bedanken möchte ich mich auch beim Gemeinderat und der Bildungskommission für das entgegengebrachte Vertrauen sowie die wohlwollende Zusammenarbeit.

Ich durfte in den letzten sechs Jahren mit euch die Schule Entlebuch weiterentwickeln und mit euch unterwegs sein. Dafür bin ich sehr dankbar.

Dankbar auch, dass ich immer wieder euer Vertrauen spüren durfte. Ich wünsche allen eine gute Zeit und sage UF WIEDERLUEGE.



Valentina Franchini Klassenlehrperson PS 1./2.b

Nun heisst es für mich schon bald - Tschüss Schule Entlebuch!

Ich durfte hier sehr schöne, interessante und erlebnisreiche Jahre verbringen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Schulhaus- und Unter-

richtsteam habe ich sehr geschätzt und auch die Arbeit mit den Kindern hat grossen Spass gemacht und mich in beruflicher, wie auch persönlicher Hinsicht weitergebracht. Mit diesem reich gefüllten Rucksack voller wertvoller Erfahrungen, einem weinenden und einem lachenden Auge werde ich weiterwandern und zwar nach Luzern. Dort werde ich wieder als Klassenlehrerin an einer 1. Klasse arbeiten.

Allen Eltern und Schüler*innen, welche ich in den letzten Jahren. begleiten durfte, möchte ich herzlich danken für die gute und wertvolle Zusammenarbeit, das Vertrauen und all die spannenden und schönen Erlebnisse! Auch allen Mitwirkenden der Schule Entlebuch, der Schulleitung und vor allem meinen engeren Arbeitskolleginnen möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen für die Unterstützung, die gute Zusammenarbeit, den herzlichen Umgang und die vielen gemütlichen Momente des Zusammenseins! Auf Wiedersehen Schule Entlebuch – denn ich hoffe sehr, einige von euch wieder mal zu sehen!



Fernanda Dahinden Schulsozialarbeiterin Zyklus 1

Vor einem Jahr habe ich die Stelle als Schulsozialarbeiterin im Zyklus 1 angetreten. Ich wurde von allen Seiten herzaufgenommen. Viele wertvolle Erfahrungen habe ich in diesem Jahr gesammelt, wunderbare Leute kennenge-

lernt und das herzliche Lachen der Kinder hat meinen Arbeitsalltag bereichert. Für die stets wertvolle Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit bin ich sehr dankbar. Aus privaten und persönlichen Gründen verlasse ich die Schule Entlebuch auf Ende Schuljahr. Ich bin dankbar für dieses Jahr und wünsche euch allen alles Gute und viel Freude!



André Distel Fachlehrperson ISS

Als ich Ende 2021 die Anfrage von Tobias Gutheinz erhalten hatte, ob ich die Stelle der MINT-Lehrperson in Entlebuch übernehmen möchte, war ich positiv überrascht. einfach weil ich nicht damit gerechnet hatte. War aber

auch sehr froh über diese Möglichkeit, da ich gemerkt habe, wie viel Sicherheit ich durch das eigene Unterrichten gewonnen habe. die ich vorher in den Praktika der PH Luzern noch nicht erreichen konnte.

An der PH geht es jetzt auch noch weiter für mich, für ein letztes Semester. Wegen dem Stress mit den Master-Prüfungen und meinem Ziel, im Januar umzuziehen, musste ich mich nun entscheiden. die Anstellung an der Sek Entlebuch nicht mehr zu verlängern. Es war eine gute, lehr- und hilfreiche Zeit, und ich danke dem ganzen Team der Schule dafür, dass ich so direkt ins Team eingegliedert wurde.



Gaby Bucher Spielgruppenleiterin

Mit viel Freude startete ich vor 3 Jahren als Spielgruppenleiterin in Entlebuch. Die Zeit mit den Kindern und dem Leitungsteam der Spielgruppe habe ich sehr genossen. Ich blicke auf viele unvergessliche und bereichernde Augenbli-

cke zurück. Ein besonderer Dank geht an das Leitungsteam Spielgruppe und Tagesstruktur für die grossartige Zusammenarbeit. Ich bedanke mich bei Allen und wünsche eine schöne Zeit.



Luzia Hungerbühler Fachlehrperson IF, IS Teamteaching PS 1./2. PS 3./4.c.

Nach einem interessanten Jahr als IF-Lehrperson an der Schule Entlebuch werde ich mich ab August 2023 in der Dienststelle Volksschulbildung auf einer anderen Ebene für die Schulen im

Kanton Luzern einbringen können. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und bin gleichzeitig dankbar für alle Erfahrungen, die ich in der Schule sammeln durfte. Ich werde die vielseitigen Erlebnisse und Begegnungen mit den Schülerinnen und Schülern als reichen Schatz für die kommenden Aufgaben mitnehmen. Ich danke den Eltern für das Vertrauen und die Offenheit sowie den Lehrpersonen und der Schulleitung für die gute Zusammenarbeit in den verschiedenen Bereichen von Schule und Unterricht.



Jason Semer Klassenlehrperson ISS

Ich bin nun seit 1,5 Jahren im schönen Entlebuch und ebenso in der faszinierenden Schweiz. Es wurden sehr viele Eindrücke gesammelt und auch viele Erinnerungen an Niederbayern hervorgehoben. Ich freue mich, dass diese

Lebenserfahrung nun ein Teil von mir ist und ich meine Klasse die Hälfte der Oberstufenzeit begleitet habe. Nun ist es an der Zeit einen anderen Weg zu gehen und mich auch meinen anderen Interessen zu widmen. Eine gesunde Mischung aus dem Englisch unterrichten und dem ICT-Bereich ist für mich eine erfolgreiche Berufswahl, welche ich verfolge. Ich freue mich auf meine neuen Herausforderungen und sehe mit Zuversicht und Zufriedenheit zurück auf das schöne Entlebuch.

Ich danke in diesem Fall dem herzlichen Kollegium, welches mich auf meinem Weg begleitet hat und mich unterstützt. Abschließend mit einem Zitat zum Nachdenken und Meditieren.

"Wer ständig glücklich sein möchte, muss sich oft verändern." (Konfuzius)



Svenja Wigger Fachlehrperson PS 5./6.

Im Schuljahr 2022/23 durfte ich an der 5./6.Klasse im Schulhaus Ebnet als Fachlehrperson unterrichten. Die Arbeit mit den aufgestellten Schülerinnen und Schülern im Unterricht, sowie die tolle Atmosphäre und Zusammenar-

beit im Team habe ich sehr geschätzt. Mit einem Rucksack voller wertvollen Erfahrungen werde ich im nächsten Schuljahr an der Schule Wolhusen eine 5. Klasse als Klassenlehrerin unterrichten. Ich freue mich auf die kommende Herausforderung und bedanke mich herzlich bei den Kindern, den Lehrpersonen und der Schulleitung für die lehrreiche Zeit hier.



Roger Schmid Fachlehrperson ISS

Jeder ist seines Glückes Schmied. Was für eine schöne Redensart. Schliesslich heisse ich Schmid und ich finde die Redensart sehr passend für mich. Die Rechtschreibung lassen wir mal beiseite.

Auch der Philosoph Konfuzius,

der 106-jährige Luzerner Kunstmaler H. Erni und der 103-jährige Schüpfheimer T. Schmid wussten schon, dass das Glück in der Veränderung zu suchen ist und dass das Leben selbst eine stete Veränderung ist. Wer mit der Veränderung sich angefreundet hat, wird gut durchs Leben kommen.

Das waren Hans Ernis letzte Worte in einem Telefongespräch, das ich noch vor seinem Tod mit ihm persönlich führen durfte. T. Schmid, der aus meiner erweiterten Verwandtschaft stammte, begeisterte mich jeweils auch, wie er bis zum Schluss seines Todes voller Tatendrang, Kraft, Energie, Unternehmungslustigkeit, Begeisterung, Motivation, einem gesunden Lebensstil und Geselligkeit lebte. Ich danke den zahlreichen Menschen in Entlebuch, die das zu schätzen wussten und verabschiede mich herzlich.

155 DIENSTJAHRE AN DER SCHULE ENTLEBUCH

Text: Irma Schäfer, Schulleitung

Im Verlaufe des Schuljahres 2023/24 können folgende Personen an der Schule Entlebuch ein Dienstjubiläum feiern:

35 JAHRE

Vogel Benedikt

Klassenlehrperson ISS

30 JAHRE

Gut Gerry

Klassenlehrperson Pfrundmatt

25 JAHRE

Hofstetter Roland

Fachlehrperson Ebnet und Pfrundmatt

15 JAHRE

Distel Roland

Fachlehrperson ISS

Vogel Isabelle

Fachlehrperson KG Bodenmatt

Hofstetter Annemarie

Betreuung Tagesstrukturen

10 JAHRE

Katja Thum

Fachlehrperson TTG, Pfrundmatt

Zemp Corina

Klassenlehrperson KG Bodenmatt



Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren für den geleisteten Einsatz an der Schule Entlebuch ganz herzlich!

PEACEMAKER

Im Zeichen des Friedens

Text: Flavia Junker, Fachlehrperson IF/IS

Es geht weiter

Auch im laufenden Schuljahr ist die Umsetzung des Projekts "Peacemaker" an der Schule Entlebuch weitergegangen. In jedem Zyklus haben Projekthalbtage zum Thema Frieden und Konfliktbewältigung stattgefunden. Wie in einem laufenden Projekt üblich, wurden in allen drei Zyklen nach der Einführungsphase und den gemachten Erfahrungen im vergangenen Schuljahr leichte Anpassungen und Veränderungen vorgenommen sowie bereits umgesetzt.

Friedensbrücke im Fokus - Zyklus 1

Im Zyklus 1 ist die grösste Veränderung innerhalb des Projekts die Umgestaltung des Wahlverfahrens sowie die Anpassung des Instruments zur Konfliktbewältigung. Während der Einführungsphase im letzten Schuliahr haben die Peacemaker der 2. Klasse wie auch bereits die älteren Peacemaker mit den fünf Schritten der Konfliktbewältigung gearbeitet. Dies hat sich als Herausforderung und teilweise auch Überforderung der 2. Klässler:innen herausgestellt. Deshalb haben die Kinder im Zyklus 1 in diesem Schuljahr die Friedensbrücke als neues Instrument zur Konfliktbewältigung kennengelernt. Sie ist zusammengefasst und vereinfacht angelehnt an die fünf Schritte aus dem Zyklus 2 und 3. Um auch die praktische Umsetzung des Friedensstiftens zu vereinfachen, wurde die Friedensbrücke als fixe Variante auf dem Pausenplatz Bodenmatt aufgemalt oder als flexible Variante mit Matten im Schulhaus bzw. in den Kindergärten bereitgestellt. Am Projekthalbtag im letzten Herbst haben die Kinder eine passende Geschichte gehört und sich anschliessend mit Beispielsituationen an die Konfliktbewältigung auf der Friedensbrücke herangetastet. Speziell ausgebildet im Umgang mit der Friedensbrücke wurden die frisch gewählten Peacemaker.

Die Begeisterung und Motivation für das Amt als Peacemaker war im 2. Jahr der Umsetzung besonders gross. Umso grösser war dann auch die Enttäuschung, dass längst nicht alle Kandidat:innen gewählt wurden, da die Anzahl der Friedensstifter:innen auf zwei Kinder pro Klasse beschränkt war. Diesem Umstand soll nun im neuen Schuljahr 23/24 Rechnung getragen werden, so dass zukünftig alle Kinder der 2. Klasse die Möglichkeit erhalten sollen, Peacmaker zu werden, falls sie sich für das Amt interessieren.

Erkennungszeichen für Peacemaker - Zyklus 2

Im Zyklus 2 gab es beim Peacemaker Projekt keine grösseren Veränderungen. Neu haben alle Friedensstifter:innen einen Hut oder einen Schlüsselanhänger, den sie für ihre Einsätze auf dem Pausenplatz anziehen können. Die Erkennungszeichen sollen dazu dienen, dass alle Schüler:innen die Peacemaker jederzeit ansprechen können.

Am Projektmorgen im vergangenen Herbst haben sich die Kinder der 3.-6. Klasse in altersgemischten Gruppen mit verschiedenen Themen rund um Peacemaker beschäftigt. So haben sie nach einem gemeinsamen Start in verschiedenen Posten Spiele gespielt, diskutiert oder gebastelt. Dabei sind spannende Gespräche über Konfliktsituationen aus Filmen entstanden und verschiedene Lösungsansätze besprochen worden. Als bleibende Erinnerung an den Projektmorgen, hängen seither im Treppenhaus farbig gestaltete Peacezeichen und auf dem Pausenplatz ein Banner. Zum Abschluss des Morgens sind alle Kinder und Lehrpersonen zusammengekommen und haben gemeinsam das Schulhauslied gesungen.



Peacezeichen im Treppenhaus, Schulhaus Pfrundmatt

Peacemaker - Projektmorgen Tribute von Entlebuch

Im Rahmen des im letzten Jahr gestarteten Projektes "Peacemaker" fand am Mittwoch, 26. Oktober 2022, ein Anlass zum Thema Frieden, Zusammenarbeit und Respekt statt. Teamgeist, Geschicklichkeit und Ausdauer waren gefragt, um die verschiedenen Aufgaben zu lösen.

Die Schülerinnen und Schüler trafen sich um 08.00 Uhr auf dem Schulhausplatz. Angesagt war der Event "Tribute von Entlebuch". Nach der Begrüssung durch das Lehrpersonenteam wurde dann verraten, um was es an diesem Morgen ging und was es mit dem Namen des Events auf sich hatte. Angelehnt war dieser Event nämlich an die Filmreihe "Tribute von Panem", in der Vertreter verschiedener Teile eines Landes in einem Wettkampf gegeneinander antreten. Diese Idee wurde nun auch an diesem Anlass umgesetzt. Die ganze Schülerschaft der Oberstufe wurde in 19 Gruppen eingeteilt und traten gegeneinander an.

In verschiedenen Stationen zu den Themen Ausdauer, Beweglichkeit, Geschicklichkeit, Kreativität, haben die Gruppen viel Teamgeist beweisen, um die Aufgaben zu bewältigen. Wer die Challenge schaffte, bekam ein Holzabzeichen. Die Posten waren im ganzen Dorf verteilt, denn der Anlass fand grösstenteils draussen statt. Das Wetter spielte gut mit und es blieb trocken, sodass das Highlight des Tages auf dem Schulhausplatz stattfinden konnte.



Friedensbrücke auf dem Pausenplatz, Schulhaus Bodenmatt

Das grosse Finale auf dem Pausenplatz

Im grossen Finale vor dem Mittag traten die drei Teams mit den meisten Holzabzeichen gegeneinander an. Es waren Schnelligkeit, Ausdauer, Teamwork und etwas Fingerspitzengefühl gefragt. Am Schluss konnte die Gruppe 19 das Finale für sich entscheiden und wurde zum Siegerteam der Tribute von Entlebuch. Es war ein gelungener Anlass, bei dem die Schülerinnen und Schüler viel Teamwork zeigten und ihre Stärken ausserhalb des Schulzimmers zum Vorschein bringen konnten.

EIN KURZER EINBLICK IN DIE ARBEIT DER SCHULSOZIALARBEITERIN

Text: Tanja Messerli, Schulsozialarbeiterin

Was macht eigentlich eine Schulsozialarbeiterin? Wozu braucht eine Schule die Schulsozialarbeit? Welches sind Themen, die die Kinder und Jugendlichen beschäftigen und mit welcher Art von Themen kommen sie zur Schulsozialarbeiterin?

Gerade eben will ich mit diesem Bericht beginnen. Da werde ich von einer Lehrperson um ein Gespräch gebeten. Am Vortag kam es zu einem Gerangel zwischen zwei Jugendlichen. Beide fühlen sich vom Gegenüber provoziert und wollten sich "nur" wehren. Ähnliche Situationen scheinen bereits zuvor stattgefunden zu haben. Bis anhin jedoch so, dass sie nicht zu sehr ausgeartet sind. Nun überlegen wir, welches Vorgehen sinnvoll ist.

Meist ist mein Vorschlag in einer solchen Situation, die Jungs unabhängig voneinander zu einem Gespräch mit mir aufzubieten und sie dann in einem weiteren Schritt zusammenzuführen. Transparenz und den gemeinsamen Austausch sehe ich als Chancen, miteinander auszukommen.

Die Gesprächssituationen bei der Schulsozialarbeit sollen nicht als Strafe angesehen werden. Sie sollen den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich zu erklären und darüber nachzudenken, was ihre Anteile an der problematischen Situation sind. Es geht darum zu überlegen, wie sie an Stelle von Schimpfworten austeilen und schlagen, reagieren könnten. Die Zusammenführung hat das Ziel, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich im geschützten Rahmen zu begegnen. Meist sind diese Begegnungen ein erster kleiner Schritt, damit ein gemeinsames Zusammenleben besser funktionieren kann. Nun gut, die Gesprächstermine werden für die nächsten Tage abgemacht.

So, nun aber setze ich mich an meinen Bericht, denke ich...

Doch da stehen einige Schülerinnen vor der Tür. Sie wollen nur mal kurz reinschauen. Bereits unterhalten wir uns darüber, wie sie das Wochenende verbracht haben. Ob es Sinn macht, sechs bis zwölf Stunden pro Tag am Handy zu verbringen. Was könnte man denn sonst unternehmen? Wurde Bier getrunken? Hatte jemand einen Match?

Diese wertfreien Momente empfinde ich als besonders wertvoll, da sich die Jugendlichen während dieser Zeit authentisch zeigen dürfen und können. So erfahre ich und sie untereinander, in welchen Lebenswelten sie sich bewegen, was sie beschäftigt und was sie freut. Durch diese lebhaften Begegnungen werden in sehr kurzer Zeit, sehr viele Informationen ausgetauscht und die Jugendlichen machen sich teilweise gegenseitig und bewusst und/oder unbewusst auf ungesundes Verhalten aufmerksam, was ich als sehr wertvoll

erachte. Gut also nun der Bericht... Aber stopp - bevor ich diesen fertig schreibe – hat eine andere Aufgabe Priorität. Neben mir liegt das Protokoll der Schülerratsitzung vom Pfrundmatt. Dafür sollte noch die Planung des neu eingeführten Znünimärts ins Reine geschrieben werden.

Es ist eine wahre Freude, mit wie viel Elan sich die Kinder in die Arbeit gestürzt haben. Nebst dem Teil, den wir während des Schülerrats erarbeiten konnten, investierten einige Kinder ihre Freizeit für die Herstellung der Bons, die Gestaltung der Plakate und das Erstellen der Einkaufslisten.

Auch während dieser Zeit erzählen mir die Kinder aus ihren Leben, dass sie teilweise unter Druck stehen, dass der Zusammenhalt in der Klasse verbessert werden könnte, mit welchen Kindern sie Streitereien haben, über was sie am Abend im Bett nachdenken usw.

Auch die Zeit während des Znünimärts ist sehr wertvoll. Da finden neue Begegnungen statt, die Kinder lernen sich untereinander besser kennen, erkennen Gemeinsamkeiten und die Jüngeren dürfen mit den Älteren zusammenarbeiten. Dies alles führt aus meiner Sicht zu einer besseren Grundstimmung.

Nun ist es der Augenblick gekommen, mich meinem Text zu widmen... Doch es ist bereits Zeit für ein geplantes Gespräch mit einer Schülerin. Wir wollen gemeinsam darüber nachdenken, was es braucht, um ein glückliches und gesundes Leben zu führen. Welches sind die Stressfaktoren? Wie können diese abgebaut werden? Wieso erreiche ich im Matheunterricht meine Ziele aber weshalb fällt es mir im Deutschunterricht so schwer? Weshalb bin ich manchmal so traurig? Was macht mich glücklich?

So, und nun ist der Bericht doch geschrieben...

Und das möchte ich gerne zum Schluss sagen: Es sind diese Fragen und Situationen, mit denen ich Ihre Kinder und Jugendlichen, die Lehrpersonen und vielleicht auch Sie, sich beschäftigen. Manchmal läuft das Leben einfach und schön und manchmal braucht es etwas mehr Unterstützung. Manchmal hilft eine Reflexion, ein Gespräch, eine gemeinsam entwickelte Strategie. Manchmal hilft es auch, einfach kurz innezuhalten, den Blick auf das Gute zu richten und zu spüren - ich bin nicht allein.

Und ich kann Ihnen sagen, dass es mich gerade wegen den vielfältigen, teils bedrückenden, jedoch immer wieder leuchtenden, wilden, weinenden, gesprächigen, nachdenklichen, lachenden Momenten freut, mit Ihren Kindern "unterwegs" zu sein.

AUS DER JUGENDARBEIT

Text: Philipp Jenni & Roland Distel

Auch in diesem Jahr fanden wieder viele spannende Anlässe statt.

Durch die Zusammenarbeit der Einwohner- und Kirchgemeinden Doppleschwand,
Entlebuch, Hasle und Romoos, wird es im nächsten Schuljahr einige Veränderungen geben.

Anlässe und Neuorganisation im Jugendtreff JET

Der Jugendtreff JET wurde jeweils von einem Team der Abschlussklassen geführt. Der Jugendarbeiter Philipp Jenni führte nun neu ein, dass man schon ab der 2. ISS ins Team kommen kann. Dies soll dazu führen, dass das Wissen und die Erfahrung nicht in jedem Jahr neu aufgebaut werden müssen. Auch die Einführung einer sogenannten Begleitgruppe, bestehend aus jungen Erwachsenen aus Entlebuch, hat sich sehr bewährt. Der Jugendtreff hatte in diesem Schuljahr an zwölf Abenden geöffnet. Weitere Aktivitäten waren: JET Frühlingsputzete, Aktion Samichlaus-Säckli für Kinder an der Adventseinstimmung, Kebab-Box-Verkauf, Unterhaltsarbeiten an der Garage, Rorate-Messe, Märzenfreitag, Ausflug in den Europapark.



JET-Team 22/23

Ausgang, Alkohol & Co»

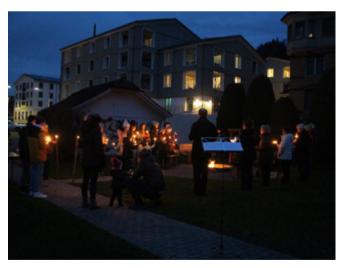
Die Jugendkommission organisierte im November in Zusammenarbeit mit einer Fachperson von Akzent, Prävention und Suchttherapie Luzern, einen spannenden Elternanlass rund ums Thema Ausgang. Die Eltern wurden von zwei Jugendlichen aus dem JET-Team mit kreativen, alkoholfreien Drinks willkommen geheissen. Der Anlass war sehr gut besucht und die Rückmeldungen positiv. Die Jugendkommission wird sich sicher über weitere solche Anlässe Gedanken machen.

Sportangebote

In Zusammenarbeit mit der Schule konnte wieder ein spannendes Sportprogramm auf die Beine gestellt werden. In diesem Jahr konnten Kletter-, Tanz-, und Skikurse angeboten werden. Auch das Angebot «Champions, Lernen & Sport» am Mittwochnachmittag fand grossen Anklang. Den Kindern und Jugendlichen stehen auch im nächsten Schuljahr wieder einige Kurse zur Auswahl. Zudem wird in der zweiten Fasnachtsferienwoche wieder ein Schneesportlager durchgeführt.

Regionale Organisation der Jugendarbeit

Die Einwohner- und Kirchgemeinden Doppleschwand, Entlebuch, Hasle und Romoos, organisieren die Jugendarbeit ab August 2023 gemeinsam. Das bedeutet, dass das Angebot für die Jugendlichen durch die grösseren finanziellen und personellen Ressourcen ausgebaut werden kann. Die Jugendarbeit soll für die Jugendlichen eine Anlaufstelle für viele Anliegen sein. Informationen folgen in Kürze.



Adventseinstimmung

IM WANDEL DER ZEIT

Text: Sandra Röösli, Tagesstrukturen Entlebuch

«Die Spielgruppe und Tagesstrukturen gemeinsamen unterwegs»

Die Spielgruppe

Die Spielgruppe besteht seit 1987. Das heisst, es wird bereits längere Zeit auf die Bedürfnisse der kleinsten Kinder eingegangen. Zu Beginn dieses Angebotes kamen die Kinder noch mit 5 Jahren in die Spielgruppe. Dies hat sich bis heute bereits mehrere Male geändert. Momentan bietet die Spielgruppe Entlebuch das Angebot für 3 Jahrgänge an. Das heisst, sie können ihre Kinder bereits mit 2-3 Jahren in der Spielgruppe anmelden. Die frühe Sprachförderung ist seit ein paar Jahren fester Bestandteil der Spielgruppe. So wird auf spielerische Art die Sprache gefördert und unterstützt. Auf der Suche nach passenden Räumlichkeiten musste die Spielgruppe schon mehrmals ihre Zelte abbrechen und an einem anderen Standort wieder aufbauen. Dies sollte sich in Zukunft sicherlich ändern. Mehr dazu können sie diesem Bericht entnehmen.

Sandra Röösli Spielgruppe Entlebuch

Infos und Downloads betreffend Spielgruppe unter: www.schule-entlebuch.ch/Spielgruppe

Tagesstrukturen

Ähnlich sieht der Weg der Tagesstrukturen aus. Bevor das Angebot obligatorisch wurde, nahmen die Kinder die Mittagsverpflegung bei einer unserer Betreuerinnen ein. Seit 2011 sind die Tagesstrukturen fester Bestandteil der Schule. Es wurde nach passenden Räumlichkeiten gesucht. Was Anfangs mit wenig Kindern gestartet wurde, wuchs mit der Zeit sehr schnell. Die Räumlichkeiten dagegen wurden eher zu klein und man versuchte, den Platz zu vergrössern. Dies war herausfordernd, da es ja in der kurzen Zeit während dem Mittag nicht zu grosse Distanzen geben sollte. Einige Kinder besuchen den Mittagstisch, damit sie über den Mittag den Musikunterricht besuchen können. Deshalb sollten die Räumlichkeiten auch nicht zu weit weg von den Schulgebäuden sein.

Sandra Röösli Tagesstrukturen Entlebuch

Infos und Downloads betreffend Tagesstrukturen unter: www.schule-entlebuch.ch (\rightarrow Angebote \rightarrow Tagesstrukturen)





Gemeinsame Räumlichkeiten

Bereits seit 7 Jahren teilen sich die beiden familien- und schulergänzenden Angebote ihre Räumlichkeiten. Das funktioniert sehr gut und es verbinden sich auch wunderbare Symbiosen zwischen den Kleinsten und Grössten der ausserfamiliären Angebote. Dies wird auch weiterhin so sein. In absehbarer Zeit dürfen die Spielgruppenleiterinnen und die Betreuerinnen der Tagesstrukturen neue Räumlichkeiten im alten Gemeindehaus für sich in Anspruch nehmen. Dieser Standort ist sowohl für die Spielgruppe als auch für die Tagesstrukturen sehr zentral. Auch die Kinder freuen sich jetzt schon, in ihren neuen Räumen spielen, basteln, lesen, ausruhen und lernen zu dürfen. Das bestehende Angebot der Hausaufgabenbegleitung wird nämlich auch gleich in diesen Standort integriert. Das wird auch für die Betreuerinnen eine Bereicherung, da der Wechsel zwischen Betreuung und Hausaufgabenbegleitung nicht mehr mit grossen Wegen verbunden ist.

Die Betreuerinnen der Spielgruppe und Tagesstrukturen sind auch weiterhin bestrebt, ihren Kindern einen sorgenfreien, familiären und spannenden Ort zu bieten, wo sich die Kinder in ihrer Entwicklung entfalten können.

Wenn sie interessiert sind, noch mehr über die Angebote zu erfahren, schauen sie doch einfach mal in unsere Homepage.

Infos zu STEP: www.instep-online.ch

DER ZNÜNIMÄÄRT – ALLSEITS GESCHÄTZT ABER MIT UNGEWISSER ZUKUNFT

Text: Tobias Gutheinz, Schulleitung

Seit vielen Jahren hat der Znünimäärt an unserer Schule Tradition. Begleitet von Fachleuten, stellen Schülerinnen und Schüler aus gesunden, regionalen und saisonalen Zutaten ein gesundes und vor allem schmackhaftes Znüni her, das am Znünimäärt gekauft werden kann.

Die Schülerinnen und Schüler lernen dadurch einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln und erwerben Kompetenzen im Planen, Berechnen und Zubereiten. Der Erlös dieses Angebots fliesst in die Klassenkasse und wird zur Finanzierung des Klassenlagers verwendet. Für die Klassen ist dies eine wichtige Einkommensmöglichkeit, denn es dürfen keine Elternbeiträge mehr eingezogen werden.

Der Znünmäärt wird von der Gemeinde Entlebuch unterstützt.

In diesem Schuljahr führte die Schule eine Evaluation durch und befragte Schüler*innen, Lehrpersonen und Eltern der ISS Entlebuch, was sie von unserem Znünimäärt halten. Um es vorweg zu nehmen, alle drei Gruppen finden den Znünimäärt eine gute Sache.

Bei den Schüler*innen sind die Sandwiches das beliebteste Produkt und wenn man etwas aus dem Angebot streichen müsste, wäre eine Mehrheit für das Obst- und Fruchtangebot. Anders sehen das die Lehrpersonen, da ist das Obst- und Fruchtangebot am beliebtesten und sollte auf keinen Fall weggelassen werden. Die Schüler*innen schätzen, dass man zusammen an etwas Praktischem arbeiten kann und lernt, zu planen und zu organisieren. Auch die Lehrpersonen schätzen den Znünimäärt und stehen hinter dem Projekt, auch wenn dadurch immer wieder Unterrichtszeit verloren geht. Sie betonen aber auch, wie wichtig die Znünimäärt Person Lisbeth Felder ist und dass es ohne sie nicht ginge.

Die Eltern fühlen sich über Philosophie und Angebot gut informiert und finden das Preis – Leistungsverhältnis in Ordnung.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Znünimäärt eine fixe Institution an unserer Schule ist und von Eltern, Lehrpersonen und vor allem den Schüler*innen sehr geschätzt wird.

Der Znünimäärt in Entlebuch ist einer der grössten im Kanton Luzern und wurde schon dreimal ausgezeichnet.

Damit wir den Znünimäärt weiterführen können, brauchen wir eine Nachfolge für unsere Znünimäärt – Küchenchefin Lisbeth Felder.

Wir suchen für das Schuljahr 2023/24 oder nach Vereinbarung eine Küchenchefin/einen Küchenchef. Hier die Eckdaten.

- Sie stehen hinter der Idee von gesunden, nachhaltigen und saisonalen Lebensmitteln.
- Sie müssen nicht als Koch/Köchin ausgebildet sein, aber Freude an der Zubereitung von Lebensmitteln haben.
- Sie haben Freude an der Arbeit mit Jugendlichen.
- Der Znünimärt findet ca. 24 Mal im Schuljahr an einem Vormittag statt.
- Der zeitliche Aufwand beträgt pro Vormittag ca. 2,5 bis 3
 Stunden und wird von der Gemeinde Entlebuch entlöhnt.
- Eine gründliche Einarbeitungszeit ist gewährleistet.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren oder einfache genauere Auskünfte möchten, melden Sie sich bitte bei der aktuellen Küchenchefin Lisbeth Felder unter 079 515 08 52.

Lisbeth Felder hat sich auch bereit erklärt, die neue Leitungsperson einzuführen und zu begleiten.

















ABSCHLUSSKLASSEN

Berufe der Schülerinnen und Schüler: Klasse petrol (Klassenlehrperson: Patricia Wüest)



1	Arno Wigger	Kaufmann öffentliche Verwaltung, Escholzmatt
	ALLIO VVISSEI	Naumannonemiche verwandig i Scholinan

2	Joel Glanzmann	Schreiner.	Wolhuser

3 Leon Gojani Automobilfachmann, Luzern

4 Nils Barmet Zeichner Fachrichtung Architektur, Ruswil 5 Nils Fankhauser Zeichner Fachrichtung Ingenieur, Hasle Landmaschinenmechaniker, Ruswil

6 Levin Thalmann

7 Thomas Distel Schreiner, Entlebuch

8 Kim Erni Praktikum FaGe, Wolhusen

9 Elias Zemp Landwirt, Schötz Indira Jenni 10 Coiffeuse. Wolhusen

11 Gjoena Gojani Detailhandelsfachfrau, Luzern

Nicole Giger 12 Milchtechnologin, Ebnet

13 Jael Stadelmann Tiermedizinische Praxisassistentin, Luzern

Elektroinstallateur, Entlebuch

Silvio Felder 14 Landwirt, Schüpfheim Fadri Stalder Forstwart, Schwarzenberg 16 Nolan Marchand Forstwart, Estavayer-le-Lac 17 Luba Semenova Physiklaborantin, Emmenbrücke

18 Luca Bieri Zimmermann, Entlebuch

André Cresta

ABSCHLUSSKLASSEN

Berufe der Schülerinnen und Schüler: Klasse malve (Klassenlehrperson: Jason Semer)



1	Jael Wey	Fachfrau Gesundheit, Entlebuch
2	Michael Röösli	Dachdecker, Schüpfheim
3	Sheilo Reinhard	Anlagen- und Apparatebauer, Hasle
4	Kimi Lötscher	Zimmermann, Entlebuch
5	Kim Stalder	Fachfrau Betreuung, Escholzmatt
6	Xenia Renggli	Bankkauffrau, Entlebuch
7	Jan Zemp	Maurer, Entlebuch
8	Iven Bieri	Baumaschinenmechaniker, Entlebuch
9	Janis Grether	Elektriker, Entlebuch
10	Maissam Ahmadi	Triage, Luzern
11	Mara Duss	Fachfrau Betreuung Kita, Luzern
12	Chiara Pfulg	Fachfrau Gesundheit, Wohlhusen
13	Robin Studer	Maurer, Hasle
14	Pascal Müller	Landwirt – Schüpfheim
15	Tobias Brechbühl	Koch, Willisau
16	Lukas Aregger	Geomatiker, Entlebuch
17	Alena Haas	Didac Sprachjahr, Lugano

Klassenlehrperson

18 Jason Semer

ÜBERTRITT KZG

Veronika Balaj, Kira Bieri, Lea Bühlmann, Hasan Amir und Livia Schärli wechseln auf das kommende Schuljahr ans Kurzzeitgymnasium Schüpfheim.







Veronika Balaj

Kira Bieri

Lea Bühlmann







Livia Schärli

Wir wünschen Veronika, Kira, Lea, Hasan und Livia eine erfolgreiche und spannende Zeit.

SAGEN AUS DEM ENTLEBUCH

Podcast-Projekt der Klasse 5./6. a

Text: Stefanie Portmann, Klassenlehrperson 5./6. a

«Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5./6. a haben in den Fächern Deutsch und NMG eigene Podcastfolgen zum Thema "Sagen aus dem Entlebuch" produziert. Dabei setzten sie sich zum einen mit Eigenheiten des Entlebucher Dialekts auseinander, zum anderen lernten sie, wie Podcasts selber produziert werden können.»

Die Schülerinnen und Schüler der 5./6. a nahmen beim Podcast-Projekt des ZEMBI (Zentrum Medienbildung und Informatik) teil. Das Projekt wurde von Schulen im ganzen Kanton Luzern durchgeführt und lief unter dem Titel "Hier bin ich zuhause".

Die Schülerinnen und Schüler produzierten eigene Podcastfolgen rund um Entlebucher Sagen. Bevor jedoch die Arbeit mit den Sagen begonnen werden konnte, lernten die Kinder, was Podcasts überhaupt sind und wie deren Aufbau aussieht. Im Anschluss schrieben die Kinder in Kleingruppen Entlebucher Sagen in Mundart um. Diese wurden dann fleissig zu Hause und in der Schule geübt, damit sie in einem kleinen, selbstaufgebauten Aufnahmestudio mit einem hochwertigen Mikrofon aufgenommen werden konnten. Im nächsten Schritt ging es darum, mit Hilfe des Computerprogramms Audacity, die einzelnen Audioaufnahmen zu einer Podcast-Folge zusammenzuschneiden und mit Soundeffekten zu versehen.

Das Projekt kam bei der Klasse gut an. Besonders toll fanden die Kinder, dass sie zusammen mit anderen ihren Podcast aufnehmen konnten.



Das Bild zeigt eine Gruppe bei der Bearbeitung ihrer Podcastfolge am PC.



Dieses Bild zeigt eine Gruppe beim gemeinsamen Aufnehmen des Intros.

Einige Schülerinnen und Schüler fanden die Nachbearbeitung am toll. andere das Aufnehmen der oder das Zeichnen des Covers ihrer eigenen Podcastfolge. Hängengeblieben ist den Kindern auch, dass bei der Veröffentlichung von Podcasts darauf geachtet werden muss, dass der Datenschutz gewährleistet ist und dass man nicht einfach jede beliebige Musik in den Podcast integrieren darf.



Dieses Bild zeigt das improvisierte "Aufnahmestudio", in welchem die SuS ihre Texte aufgenommen haben.

Die Schülerinnen und Schüler der 5./6. a freuen sich, wenn Sie unter dem folgenden Link die eigenständig produzierten Podcastfolgen anhören:

https://podcasters.spotify.com/pod/show/portmann-stefanie.

NEUIGKEITEN AUS DER SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK

Text: Jolanda Stadelmann, Corina Bieri-Bienz, Leiterin Schul- und Gemeindebibliothek

Seit September 2022 arbeitet Corina Bieri-Bienz im Team der Bibliothek mit. Sie wird im Sommer die Leitung der Bibliothek übernehmen. Am BiblioWeekend 2023 wurde unser neues Angebot «Escape-Room-Koffer» präsentiert und neu gibt es in der Bibliothek Medienempfehlungen von Kunden zu Kunden für DiBiZentral-Medien.



Neue Mitarbeiterin

Mein Name ist Corina Bieri-Bienz und ich darf seit September 2022 das Team der Bibliothek unterstützen. Bücher sind meine grosse Leidenschaft und begeistern mich immer wieder aufs Neue. Für mich ging mit der Tätigkeit in der Schul- und Gemeindebibliothek ein grosser Traum in Erfüllung. Nebst der Tätigkeit als Bibliothekarin arbeite ich aktuell noch als Spielgruppenleiterin in Doppleschwand und leite das MuKi-Turnen in Entlebuch. Aufgewachsen bin ich in Wolhusen, wohne aber schon seit über 20 Jahren in Entlebuch und bin inzwischen stark hier verwurzelt. Viele unserer Besucher kenne ich persönlich und es freut mich immer wieder aufs Neue, sie mit Lesetipps oder Neuerscheinungen beraten zu dürfen. Ich bin Mutter von vier Kindern im Alter zwischen neun und vierzehn Jahren. Dank ihnen

wurde ich selbst vor einigen Jahren zur regelmässigen Besucherin unserer Bibliothek. Lesen bedeutet für mich Entspannung und bietet mir Platz, meine eigene Oase zu schaffen. Durch einen Tipp kam ich auf den Geschmack des Schriftstellers Nicholas Sparks, welcher seit jeher zu meinem liebsten Autor gehört und Neuerscheinungen immer sehnlichst erwartet werden. Eine grosse Schwäche sind für mich auch Kinderbücher. Es fällt mir schwer, an Neuerscheinungen vorbeizulaufen und nicht gleich darin zu blättern und mich von den Bildern hinreissen zu lassen. Aber auch ein spannender Krimi darf ab und zu nicht fehlen. Die Auswahl an abwechslungsreichen Lektüren bietet einiges an Lesehorizont. Es kann viel spannendes, informatives und lehrreiches bei uns ausgeliehen werden. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall! Bis bald einmal.

Corina Bieri-Bienz

Leitungswechsel

Im Jahr 2020, ganz kurz vor dem Lockdown, durfte ich, Jolanda Stadelmann die Leitung der Schul- und Gemeindebibliothek Entlebuch übernehmen. Noch nicht sehr lange darf ich die Leitungsaufgabe unter «normalen Bedingungen» ausführen. Der Zutritt zur Bibliothek ist wieder uneingeschränkt möglich. Es werden Veranstaltungen geplant und durchgeführt und ich sehe, wie der Bibliotheksbetrieb ohne Einschränkungen laufen könnte. Leider schaue ich bereits wieder mit etwas Wehmut in die Zukunft. Aufgrund meiner privaten und beruflichen Veränderungen werde ich die Leitung per Ende Juli 2023 abgeben. Ich werde dem Team aber für die Ausleihe und weitere Arbeiten nach wie vor zur Verfügung stehen. Es freut mich, Sie als Leser/in weiterhin bedienen zu dürfen. Ebenso freue ich mich, dass wir mit Corina Bieri-Bienz eine engagierte und lesebegeisterte Nachfolgerin für die Bibliotheksleitung gefunden haben.

Escape-Room-Koffer

Als Abschlussarbeit des Zertifikatskurses Bibliosuisse, hat Manuela Schnider-Zemp mit einigen Kolleginnen einen Escape-Room-Koffer konzipiert. Nun hat sie ein Exemplar für unsere Kundschaft bereitgestellt, welches Ende März am BiblioWeekend 2023 vorgestellt wurde. Dieser Koffer eignet sich für alle Rätselfreunde oder die, die es werden wollen. Leihen Sie ihn für gesellige Stunden im Kreise der Familie, mit Freundinnen, Kollegen aus und versuchen Sie die kniffligen Aufgaben zu lösen. Spass und gute Unterhaltung sind garantiert!



Escape Room-Koffer



Präsentation Escape Room-Koffer



Schule mit DiBiZentral-Medien-Tipps

Medien-Tipps zu DiBiZentral-Medien

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: An der Säule in der Bibliothek hängen viele kleine Kärtchen. Darauf finden Sie Medien-Tipps zu DiBiZentral-Medien. Sei dies zu eBooks, eAudios oder eMagazine wie Zeitungen oder Zeitschriften. Bei den Bibliothek-Abos «Er-wachsene/Familien gross», «Erwachsene/Familien klein» oder «Junge Erwachsene (ab 16 Jahren)» ist der Zugang zur digitalen Bibliothek inbegriffen. Lassen Sie sich von den Tipps von Kunde zu Kunde inspirieren und nutzen auch Sie die digitalen Medien. Wir helfen Ihnen gerne bei der Einrichtung Ihres DiBiZentral-Kontos. Nehmen Sie Ihr Handy und/oder eBook-Reader beim nächsten Bibliothekbesuch mit. Wir unterstützen Sie gerne.

Im Namen des Bibliotheks-Teams: Jolanda Stadelmann

PROJEKTE GÖTTI - GOTTI KLASSEN SJ 2022/23

Text: Irma Schäfer, Schulleitung

Über die ganze Schule Entlebuch hinweg wurden alle Klassen in Götti - Gotti Klassen eingeteilt. Die Zuteilungen wurden beim Schulstart im August 2022 bekanntgegeben. Die Aufgabe bestand darin, dass sich die Klassen zu mindestens drei Anlässen während dem Schuljahr treffen. Zudem erhielten die Götti - Gotti Klassen ein Täschli mit Holzäpfeln. Die Aufgabe mit den Holzäpfeln bestand darin, diese gemeinsam zu gestalten und dann zwischen dem Oberstufen- und Primarschulhaus aufzuhängen.

Es fanden viele tolle Anlässe während dem Schuljahr statt.



PS 1./2.c - PS 5./6.b Rhytmusspiel



KG1 - PS 5./6.c Turnen



KG1 - PS 5./6.c Besuch im Klassenzimmer



KG2 - PS 3./4.c Geschichten erzählen



KG2 - PS 3./4.c Ostereiersuche



PS 1./2.a – ISS1 Geschichten erzählen



PS 1./2.d – ISS3 Petrol Kärtchen basteln



PS 6a – ISS2 Karmin Ostereiersuche



PS 1./2.b - PS 3./4.b Lieder singen



PS 1./2.d - ISS3 Petrol Portraits

SCHULAUSFLUG INS VERKEHRSHAUS LUZERN MIT PLANETARIUM-VORSTELLUNG

Text: Samira Basile, Klassenlehrperson 3./4.a

Eine spannende Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3./4.a

Im Rahmen des Schulfachs NMG zum Thema Sonnensystem/Himmelskörper, unternahmen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3./4.a einen Ausflug ins Verkehrshaus Luzern. Dort erwartete sie eine faszinierende Planetarium-Vorstellung, die ihnen die Wunder des Universums auf beeindruckende Art und Weise näherbrachte.



Planetarium-Vorstellung



Klassenfoto im Verkehrshaus

$Wissen\,zum\,Thema\,Sonnensystem\,und\,Himmelsk\"{o}rper\,erweitern$

Am Dienstag, 21. März 2023 unternahmen die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3./4.a einen Ausflug ins Verkehrshaus Luzern. Das Ziel des Ausflugs war es, den Kindern im Rahmen des Schulfachs NMG das Thema Sonnensystem und Himmelskörper näher zu bringen. Doch der Ausflug hatte noch viel mehr zu bieten als nur theoretisches Wissen.

Besonders faszinierend war die Planetarium-Vorstellung, die den Schülerinnen und Schülern die Wunder des Universums auf eindrucksvolle Weise präsentierte. Mit Hilfe modernster Technik wurden die Planeten und Sterne auf die Planetariumskuppel gezaubert und den Kindern so ein atemberaubendes Weltraumerlebnis geboten. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert und konnten Fragen zu den Himmelskörpern stellen.

Nach der Vorstellung hatten die Kinder noch genügend Zeit, um im Verkehrshaus die Halle Luft und Raumfahrt auf eigene Faust zu erkunden. Dabei konnten sie ihre neu erworbenen Kenntnisse vertiefen und sich an zahlreichen Experimentierstationen ausprobieren.

Insgesamt war der Ausflug ins Verkehrshaus Luzern ein voller Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3./4.a hatten nicht nur viel Spass, sondern konnten auch ihr Wissen zum Thema Sonnensystem und Himmelskörper erweitern. Besonders die Planetarium-Vorstellung begeisterte die Schülerinnen und Schüler. Der Ausflug war somit nicht nur ein willkommener Tapetenwechsel vom Schulalltag, sondern auch ein lehrreiches Erlebnis für die ganze Klasse.

CHAMPIONS – LERNEN UND SPORT

Text: Distel Roland, Sportlehrer und DaZ

Das Projekt "CHAMPIONS - LERNEN UND SPORT" wurde in diesem Schuljahr an der Schule Entlebuch zum ersten mal umgesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Bildung und Sport Schweiz können Kinder und Jugendliche der 3. - 6. Klassen jeweils am Mittwochnachmittag kostenlos und ohne Anmeldung teilnehmen.

In der kalten Jahreszeit jeweils am Mittwochnachmittag

CHAMPIONS - LERNEN UND SPORT startet schweizweit jeweils nach den Herbstferien und dauert bis zu den Osterferien. Der zentrale Ansatz des Projekts ist das freiwillige, wöchentlich einmal stattfindende kombinieren von Hausaufgaben machen und Sport treiben.



Dieses Bild zeigt die Gruppe beim Lernen und Hausaufgaben erledigen.

Niederschwellige Förderung

Die Teilnahme an CHAMPIONS - LERNEN UND SPORT ist für die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse kostenlos und erfordert keine Anmeldung. Viele Primarschülerinnen und Primarschüler kommen gerne, da sie hier lieber an ihren Hausaufgaben arbeiten als zu Hause. Ihre Kolleginnen und Kollegen sind häufig auch hier und sie erleben einen Nachmittag voller Spass. Betreut werden die Kinder von einer erwachsenen Standortleitung sowie drei bis fünf motivierten Schülerinnen und Schülern der 2. und 3. ISS. den Junior-Coaches. Die Junior-Coaches lernen dabei Verantwortung zu übernehmen, zudem erhalten sie für die geleistete Arbeit ein Sackgeld. Die Standortleitung und die Junior-Coaches unterstützen die teilnehmenden Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben und bieten ihnen diverse Sportarten und in der Pause ein Zvieri an. In diesem Jahr hatten wir das Glück, dass unser Zivi, Joshua Buholzer, mithelfen konnte.



Dieses Bild zeigt die Gruppe beim Fussballspielen (Gruppeneinteilung für Mini Turnier).

Auch im nächsten Jahr wieder

Der Start ist geglückt und CHAMPIONS – LERNEN UND SPORT konnte sich etablieren. Die Nachmittage waren gut besucht, es kamen zwischen 7 und 27 Teilnehmende. Aus diesem Grund ist

auch im kommenden Schuljahr erneut eine Durchführung geplant. Die Erziehungsberechtigten werden zu gegebener Zeit benachrichtigt.

EI, EI, EI, DAS OSTEREI!

Eine Arbeitsgruppe organisierte diesen gemeinsamen Schulanlass

Text: Roland Hofstetter

Während einer Doppellektion vor den Osterferien drehte sich im Schulhaus Ebnet alles um das Osterei!

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus je einem Kind von der ersten bis sechsten Klasse, bereitete diesen Anlass unter der Leitung einer Lehrperson während vier Lektionen vor. Für diese Mitarbeit in der Arbeitsgruppe wurden die Kinder im Klassenrat ausgewählt. Das Interesse der Kinder für diese besondere Aufgabe war auch diesmal so gross, dass die Lehrpersonen schon bald eine weitere Arbeitsgruppe für einen anderen Zweck einsetzen werden.

In der Startsitzung wurden zuerst die Ziele und die Arbeitsabläufe besprochen. Dann wurden kreative Ideen gesammelt und ihre Vorund Nachteile diskutiert. So entstanden fünf Ateliers, die gemeinsam vorbereitet wurden und für die dann ein bis zwei Kinder bei der Umsetzung verantwortlich waren.





Beim Spontantheater mit sechs Kartoneiern, davon ein ganz grosses und ein zerbrochenes, ging es darum, nach einer kurzen Probezeit ein unterhaltsames Rollenspiel aufzuführen. Im Treppenhaus wurde eine Kugelbahn für Holzeier erstellt, bei der eine möglichst lange Rollstrecke erreicht werden musste. Draussen durften die Schülerinnen und Schüler alle versteckten Eier suchen und in der Turnhalle gab es verschiedene Eierstafetten. Etwas weniger anstrengend, jedoch auch sehr lebhaft, waren die Kreisspiele.



Bei den regelmässig durchgeführten altersdurchmischten Lektionen im Schulhaus Ebnet erlebten sich jeweils die kleineren wie auch die grösseren Schülerinnen und Schüler intensiv, alle könnten dabei ihre Stärken in die Gruppen einbringen und müssten miteinander und füreinander Verantwortung übernehmen. Bei unseren Arbeitsgruppen wurde die Partizipation der Kinder vollumfänglich umgesetzt, das heisst, sie könnten Inhalte und Umsetzungen mitbestimmen, aktiv mitgestalten und trugen eine Mitverantwortung für das gute Gelingen.

Einmal mehr trug ein gemeinsamer Anlass wie "Ei, ei, ei, das Osterei!" zum lustvollen und erlebnisreichen Lernen der 58 Kinder und ihrer Lehrpersonen bei.

MUSIK UND BEWEGUNG

Was solltest du davon wissen?

Text: Ravena Carvalho, Fachlehrperson MuB

Die Schule Entlebuch bietet seit Sommer 2022 das Fach Musik und Bewegung an und die Schülerinnen und Schüler scheinen es zu lieben.

Die Welt der Musik und Bewegung

Worum geht es in diesem Fach und warum ist es wichtig, dieses in die Schulen aufzunehmen?

Seit Sommer 2022 bietet die Schule Entlebuch das Fach Musik und Bewegung für die 1./2. Klasse an. Der Unterricht wird in Teamarbeit mit den Klassenlehrerinnen Bettina Meier, Luana Stadelmann, Nina Zehnder und Valentina Franchini, aufgeteilt. Wie der Name des Faches schon sagt, geht es um Musik und Bewegung. Die MuB-Klasse soll Türen zur musikalischen und kreativen Welt öffnen.

Obwohl es im LP 21 auch Lernelemente gibt, liegt der Schwerpunkt darin, dass die Kinder Spass an der Musik (ob beim Singen, Hören oder Spielen von Instrumenten) und an der Bewegung (Tanz, Körperausdruck usw.) haben. Die Schülerinnen und Schüler tauchen in die Welt der Musik, des Tanzes, der Kreativität und des Ausdrucks ein. Kinder sind die kreativsten Menschen – Musik und Bewegung ist ein weiterer Raum, in dem sich jeder von ihnen ausdrücken kann.



M&B-Lehrerin Rayena Carvalho in einer Lektion mit den Kindern der Klasse 1./2.b.

Was tun wir konkret im Klassenzimmer?

Wenn du unser Klassenzimmer betrittst, ist es gut möglich, dass du uns auf dem Boden wälzend oder Monsterschritte zum Klavier machen siehst; oder du wirst uns sehen, wie wir Luftballone mit Trommelstöcken balancieren: oder du wirst uns von "Guten Morgen", "Schnecken" oder "Superhasen" singen hören. Vielleicht hast du das Glück, uns auf verschiedenen Instrumenten spielen zu hören, z.B. auf dem Xylophon, der Rassel, den Trommeln oder den Kazzoos - wir lieben es, Forte (laut) zu musizieren, aber wir haben auch gelernt, Piano (leise) zu spielen. Manchmal konzentrieren wir

uns mehr auf das Üben und Ausmalen der Noten und Rhythmen. Am meisten macht es uns Spass, Bewegungen zu finden, die zu den Liedern passen, die wir singen. Wir lieben es auch, mit verschiedenen Instrumenten zu experimentieren und wir alle lieben es. wenn wir am Klavier spielen dürfen und sehen können, wie unsere Mitschüler*innen auf unsere Musik reagieren.

MIER FIIRE ES FÄSCHT, WO MIER SO LANG DRUF GWARTET HEI

Am 12. März 2023 konnte endlich das langersehnte Schulhausfest Ebnet gefeiert werden

Text: Elyne Hofstetter, 5. Kl. Ebnet

Liebe Oma

Schade, dass du nicht an unser Schulhausfest kommen konntest, es war nämlich Bombe!

Der Tag begann schon sehr früh wirklich toll zu werden. Als wir mit allen Kindern kurz vor dem Matineekonzert unsere Lieder im blauen Zimmer nochmals sangen, klangen sie schon super. Doch was für einen Effekt das Singen erst auf der Bühne hatte – unglaublich. Die Turnhalle war so schön dekoriert und voll von ganz vielen Gästen und den grossen Applaus haben wir sehr genossen. In diesem Moment war ich, obwohl du nicht unter den strahlenden Gesichtern warst, richtig glücklich und meine Euphorie verdoppelte sich noch während des Tages.

Die vielen Leute, die in der Festwirtschaft in der Turnhalle mithalfen, hatten den ganzen Tag sehr viel zu tun. Auch nach dem Zmittag kamen immer wieder Gäste, die vom leckeren ABC-Dessert kosteten oder für den Hunger zwischendurch einen Hotdog oder sonst etwas schnabulieren wollten.

Für die Einweihung waren dann wieder alle Kinder auf der Bühne und danach wurden die neuen Räume gesegnet.

Doch nicht nur am Vormittag wirkte die Freude von uns Kindern auf die Gäste, sondern auch am Nachmittag. Nachdem wir die Lose für die tolle Tombola verkauft und ein leckeres Mittagessen genossen hatten, ging es mit den Ateliers weiter, welche die Gäste und auch wir Schülerinnen und Schüler zwischendurch besuchen konnten. Das "zauberhafte Schultheater" war so gut gespielt, dass manche Zuschauer, genauso wie ich, eine Gänsehaut bekommen haben! Aber auch die Zaubershow war spannend. Die Zaubertricks waren schon fast filmreif. Da steckte viel Arbeit dahinter. Ich war im Geschichtenatelier und muss meinerseits einfach sagen, dass unsere selbst erfundenen Geschichten spannend und lustig waren. In der kuscheligen Geschichtenhöhle machte das Zuhören allen kleinen und grossen Gästen viel Spass. Es gab auch ein Mal- und Spielzimmer und viele andere unterhaltsame Spiele, wie das rassige Schneckenrennen, das Gummistiefelwerfen, eine Wurfwand oder den Traktorenparcours.

Um 16.15 Uhr hiess es dann: Nochmals alles geben! Wir waren wieder auf der Bühne und das musikalische Zvieri-Konzert war der Knüller. Alle Kinder begleiteten und sangen die verschiedenen Lieder aus voller Kehle und die Leute klatschten uns sogar heraus!

Und dann ging unser grosses, tolles Schulhausfest langsam aber sicher auch schon zu Ende. Wir haben es sehr genossen und danken allen Helferinnen und Helfern ganz fest, dass sie uns so toll unterstützt haben.

Dir, Oma, hätte dieser fast perfekte Tag sicher auch sehr gut gefallen.

Herzliche Grüsse Elvne



Cédric erzählt der OK-Präsidentin Vreny Müller von den Vorbereitungen aufs Fest.



Kinder der 3./4. Klasse tragen bei der Einweihung ihre Wünsche für die Schule Ebnet vor.



Franziska Hofstetter dankt dem OK für die engagierte Arbeit, welche das Fest in diesem grossen Rahmen ermöglicht hat.



Bild: Cristina Mazzei, Joshua Buholzer und die ISS 1, 2 & 3

Peacemaker Banksy ISS 1, 2 & 3

Im Rahmen des Peacemaker-Projekts ist an der ISS Entlebuch ein neues Kunstwerk entstanden. Das berühmte Banksy-Bild des Blumenwerfers, das eine vermummte Figur zeigt, die einen Strauß bunter Blumen statt eines Molotowcocktails wirft, hat eine starke Symbolik des Friedens und der Versöhnung. Dieses Bild hat sich im Laufe der Zeit zu einem bedeutenden Kunstwerk entwickelt und ist zu einem Symbol des Widerstands gegen Gewalt und Konflikte geworden. Im Kontext eines Peacemaker-Projekts veranschaulicht das Banksy-Bild die Kraft und das Potenzial des gewaltfreien Widerstands. Es ermutigt Menschen, ihre Stimmen auf friedliche Weise zu erheben und positive Veränderungen herbeizuführen. Anstatt zu Gewalt zu greifen, zeigt der Blumenwerfer, dass wir mit Liebe, Mitgefühl und kreativer Ausdrucksweise Kon-

flikte überwinden können. Das Bild des Blumenwerfers erinnert uns daran, dass Frieden nicht nur das Fehlen von Krieg ist, sondern auch ein aktiver Prozess des Aufbaus von Harmonie, Gerechtigkeit und gegenseitigem Verständnis. Es fordert uns auf, Konflikte auf friedliche Weise anzugehen, indem wir Dialoge führen, Brücken zwischen Gemeinschaften bauen und gewaltlose Lösungen suchen.

Das Bansky-Bild der Blumenwerfer wird durch die gefalteten Blumen der Schülerinnen und Schüler zum lebendigen Ausdruck eines kollektiven Engagements für den Frieden. Es erinnert uns daran, dass wir alle die Möglichkeit haben, durch kleine, aber bedeutsame Taten Peacemaker zu sein um eine nachhaltige Friedenskultur zu fördern.

TITEL- UND SCHLUSSSEITE

Bilder vom Schulhausfest Ebnet





Prima - Klima